

Vogelwarte Aktuell

Nachrichten aus der Ornithologie



Aus der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft

■ Ankündigung der 150. Jahresversammlung 2017 in Halle (Saale)

Die 150. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft findet auf Einladung des Ornithologenverbandes Sachsen-Anhalt und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg von **Freitag, 29. September (Anreisetag) bis Dienstag, 3. Oktober 2017 (Exkursionen)** in Halle (Saale) statt. Die lokale Organisation dieser Tagung liegt in den Händen eines Teams um Dr. Dirk Tolkmitt, Mark Schönbrodt und Dr. Frank Steinheimer. Das Programm unserer Jubiläumsversammlung soll ein breites Spektrum von Themen unter dem Motto „Ornithologie – von der Vergangenheit in die Zukunft“ abdecken.

Folgende Programmstruktur ist vorgesehen:

- Freitag, 29. September: Anreise und informeller Begrüßungsabend.
- Samstag, 30. September: Eröffnung, wissenschaftliches Programm, Posterabend
- Sonntag, 1. Oktober: Wissenschaftliches Programm, nachmittags Mitgliederversammlung, Gesellschaftsabend
- Montag, 2. Oktober: Wissenschaftliches Programm
- Dienstag, 3. Oktober: Exkursionen und Abreise

Die **Einladung** mit dem vorläufigen Tagungsprogramm und den Anmeldungsunterlagen wird an die Mitglieder der DO-G etwa Mitte Mai 2017 verschickt. Die Anmeldung zur Tagung wird über die Internetseite der DO-G oder postalisch möglich sein. **Anmeldeschluss** für die Teilnahme an der Jahresversammlung ist der 1. August 2017. Danach wird ein **Spätbucherszuschlag** erhoben.

Aktuelle Informationen zur DO-G und zur Jahresversammlung in Halle (Saale) sind auch im Internet unter www.do-g.de verfügbar. Dort werden auch die Ankündigung, die Einladung und das Tagungsprogramm sowie später der Tagungsband zusätzlich zu den gedruckten Versionen zugänglich sein.

Anmeldung und Struktur von Beiträgen

Anmeldeschluss für mündliche Vorträge ist der 31. März 2017. Posterbeiträge können noch bis zum 1. August angemeldet werden. Dieser späte Anmeldeschluss für Posterbeiträge soll es ermöglichen, auch sehr aktuelle Ergebnisse aus laufenden Untersuchungen vorzustellen, wozu wir ausdrücklich ermuntern. Bitte beachten Sie bei der Anmeldung von Beiträgen unbedingt folgende Punkte:

- Beiträge können zu den Schwerpunktthemen, zu eventuell vorgesehenen Symposien und zu anderen Themen als Vorträge mit 15 Minuten Redezeit bzw. als Poster angemeldet werden. Die Beiträge sollen Ergebnisse zum Schwerpunkt haben, die bis zur Tagung noch nicht publiziert sind oder sie sollen eine aktuelle Übersicht und Zusammenschau über ornithologische Themenbereiche geben. Der Autor eines Vortrags oder Posters muss Mitglied der DO-G sein. Bei mehreren Autoren muss mindestens eine Person DO-G-Mitglied sein. Über Ausnahmen entscheidet der Generalsekretär.
- Alle Anmeldungen von Beiträgen (Vorträge, Poster u. a.) können nur über die Internetseite der DO-G erfolgen (www.do-g.de). Bei Schwierigkeiten mit dem Zugang bitte direkt mit dem Generalsekretär der DO-G Kontakt aufnehmen (Dr. Ommo Hüppop, Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“, An der Vogelwarte 21, 26386 Wilhelmshaven, E-Mail: ommo.hueppop@ifv-vogelwarte.de).
- Beiträge (Poster und Vorträge) können in deutscher oder englischer Sprache abgefasst sein. Soweit es den Autoren möglich ist, werden Präsentationen in deutscher Sprache erbeten. Alle Anmeldungen von Beiträgen (auch von englischsprachigen) müssen eine **Zusammenfassung in Deutsch von maximal 400 Wörtern** enthalten. Sind Vorträge oder Poster über noch laufende Untersuchungen geplant, so genügt es, in der Kurzfassung den Problemkreis zu umreißen, der behandelt werden soll. Die Kurzfassungen werden

im Tagungsband abgedruckt. Der Text soll bei der Anmeldung des Beitrages über die Internetseite der DO-G dort direkt eingegeben werden. Alle weiteren Informationen werden im Formular abgefragt. Über die Annahme oder über Wünsche um Modifikation von Beiträgen entscheidet der Generalsekretär, ggf. nach Beratung mit den lokalen Organisatoren und dem Vorstand.

- Es ist gute Tradition, dass sich auf den Jahresversammlungen der DO-G ein breites Spektrum an Teilnehmerinnen und Teilnehmern – vom Hobbyornithologen bis zum Hochschullehrer – trifft und austauscht. Daher sollen Thema, Zusammenfassung und die Beiträge selbst **allgemein verständlich abgefasst** werden.
- Die Zuordnung der Beiträge zu einem bestimmten **Themenkreis** sollte bei der Anmeldung vorgeschlagen werden, liegt aber letztlich im Ermessen des Generalsekretärs.
- Wir bitten um Verständnis, dass organisatorische Zwänge es in der Regel unmöglich machen, den Referenten Terminzusagen für bestimmte Tage zu geben.
- Der Beirat der DO-G wird wie bei vorherigen Tagungen eine **Prämierung von Jungreferenten-Vorträgen** durchführen. Teilnahmevoraussetzung ist, dass bisher höchstens ein Vortrag bei einer DO-G-Jahresversammlung gehalten wurde und der Referent oder die Referentin nicht älter als 30 Jahre ist. Die Teilnahme kann bei Anmeldung des Vortrags online angewählt werden. Die Jury für die Bewertung wird vom Beirat ernannt.
- Der Einsatz der Software PowerPoint ist heute Standard. Selbstverständlich wird dieses Medium für Vorträge und Videoprojektionen auch bei der kommenden Jahresversammlung allen Referenten zur Verfügung stehen. Wegen des zeitaufwändigen Umbaus wird es nur ausnahmsweise möglich sein, eigene Computer zu benutzen. Bringen Sie daher Ihre komplette Vorführung auf einem USB-Stick (notfalls auch CD oder DVD) zur Tagung mit.
- **Posterbeiträge** dürfen das Format DIN A0 (hochkant) nicht überschreiten. Folgende Richtlinien haben sich bewährt: Titel in Schriftgröße 100 Pt (ein H ist dann z. B. 2,5 cm hoch), Text nicht unter Schriftgröße 22 Pt (knapp 6 mm Höhe für einen Großbuchstaben); Name, Anschrift und zur Erleichterung der Kontaktaufnahme möglichst ein Foto der Autoren im oberen Bereich des Posters; auch aus 1,5 m Entfernung noch gut erkennbare Gliederung und Lesbarkeit.
- Den Zusammenfassungen der Beiträge soll im Anschluss an die Tagung in der Zeitschrift „Vogelwarte“ in Form eines **Tagungsheftes** ein größerer Raum geboten werden. Dazu wird den Autoren von Vorträgen und Postern die Gelegenheit gegeben, innerhalb von zwei Wochen nach der Jahresversammlung (**Annahmeschluss 18. Oktober 2017**) eine **erweiterte Zusammenfassung** ihrer Beiträge einzureichen. Diese kann bis zu 600 Wörter, eine Grafik und maximal sechs Literaturzitate enthalten. Der zusätzliche Platz sollte vor allem zur Darstellung konkreter Ergebnisse sowie für die Diskussion genutzt werden. Details hierzu erhalten die Autoren kurz vor der Tagung per E-Mail.
- Interessierte Organisatoren von **Symposien** mit bis zu sechs Vorträgen zu je 15 Minuten (+ 5 Minuten Diskussion) setzen sich bitte bis spätestens Ende Januar 2017 mit dem Generalsekretär der DO-G in Verbindung (Adresse siehe oben). Auch geplante **Treffen von Fachgruppen** u. ähnl. sollen rechtzeitig mit dem Generalsekretär abgestimmt werden, damit sie im Programm aufgeführt und Räumlichkeiten reserviert werden können.

Mitgliederversammlung, Wahlen und Resolutionen

Die Mitgliederversammlung findet am Sonntag, dem 1. Oktober 2017 nachmittags statt (Einladung mit weiteren Details erfolgt separat).

Wahlen: Während der Mitgliederversammlung sind vier neue Beiratsmitglieder zu wählen. Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten sind schriftlich bis



Blick auf den Audimax-Komplex der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, in dem die Tagung stattfinden wird.

Foto: M. Scholz



Das NSG Peißnitz, Brutplatz von Rot- und Schwarzmilan, mitten in der Stadt Halle (Saale).

Foto: F. Steinheimer

spätestens sechs Wochen vor Beginn der Jahresversammlung (d. h. bis zum 18. August 2017) beim Generalsekretär (Dr. Ommo Hüppop, Adresse siehe oben) einzureichen

■ Neues Ehrenmitglied

Die DO-G hat in ihrer Mitgliederversammlung am 1. Oktober 2016 in Stralsund **Dr. Hans-Ulrich Peter** zum Ehrenmitglied ernannt.

Hans-Ulrich Peter hat bzw. hatte in der DO-G viele Ämter inne. Von 1997 bis 2005 war er Mitglied des Beirats und von 2013 bis 2015 einer der beiden Vizepräsidenten. Seit vielen Jahren ist er Mitglied der Forschungskommission und war über längere Zeit auch deren Sprecher. Zudem war er viele Jahre Sprecher der Fachgruppe Polarökologie. Im Jahr 1998 organisierte er die Jahresversammlung der DO-G in Jena. Aber Hans-Ulrich Peter hat die DO-G auch in anderer Form personell ganz wesentlich unterstützt: Er war Lehrer mehrerer jüngerer Funktionsträger in der DO-G. Besondere Verdienste erwarb sich Hans-Ulrich Peter als Bindeglied zwischen Ost und West unmittelbar nach der Vereinigung. Dies führte wesentlich mit dazu, dass die Ornithologinnen und Ornithologen sehr schnell in der DO-G eine gemeinsame Heimat fanden. Herr Peter hat auch fachlich die DO-G intensiv bereichert: Seit einem Vierteljahrhun-

Resolutionen, die der Mitgliederversammlung zur Diskussion und Abstimmung vorgelegt werden sollen, sind spätestens sechs Wochen vor Tagungsbeginn (18. August 2017) beim Präsidenten einzureichen.

Ommo Hüppop (Generalsekretär)

dert kommen regelmäßig viele Vorträge und Poster aus seiner Arbeitsgruppe, und bei Erscheinen dieses Heftes der „Vogelwarte“ steht er kurz vor seiner 27. Expedition in die Antarktis.



Hans-Ulrich Peter (rechts) aus Jena bekommt vom Präsidenten Stefan Garthe für sein langjähriges Engagement in der DO-G die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Foto: C. Unger

■ Preisträger 2016

Hans-Löhrle-Preis

Auf der 149. Jahresversammlung der DO-G in Stralsund erhielt Dr. Johannes Kamp den Hans-Löhrle-Preis für seine Untersuchungen von Bestandsänderungen verschiedener eurasischer Vogelarten und seine längerfristigen Bemühungen um den Erhalt der Diversität von Steppenvögeln.

Speziell gewürdigt wurden seine beiden Arbeiten (1) Kamp et al. 2015: Agricultural development and conservation of avian biodiversity on the Eurasian steppes: a comparison of land-sparing and land-sharing approaches, J. Appl. Ecol. 52: 1578-1587 und (2) Kamp et al. 2015: Global population collapse in a superabundant bird and illegal trapping in China, Conserv. Biol. 29: 1684-1694.

Beide Arbeiten sind beispielhaft und schlagen zwischen Wissenschaft und Naturschutz eine Brücke, wie sie für die Lösung komplexer bzw. großräumiger Naturschutzprobleme immer nötiger wird. In der ersten Arbeit werden Schutzmaßnahmen für Charakterarten des Steppenbioms (deren ökologische Ansprüche Herr Kamp in früheren Publikationen untersucht hat) unter sich ändernden Bewirtschaftungsverhältnissen nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion vorgeschlagen.

In der zweiten kann das Autorenteam die zunehmende illegale Vogeljagd im Zuge sozio-ökonomischer Veränderungen in China für den beispiellosen Rückgang der vormals sehr häufigen Weidenammer wahrscheinlich machen. Beide Publikationen lassen außerdem den ganzheitlichen Ansatz des Preisträgers und seine Teamfähigkeit in Großprojekten erkennen.

Stefan Garthe (Präsident)



Johannes Kamp (rechts) bei der Preisübergabe durch den Präsidenten Stefan Garthe. Foto: C. Unger

■ Neues aus den DO-G Fachgruppen

Workshop der Fachgruppe Raumökologie und Biogeographie

Dr. Jan O. Engler, der Sprecher der Fachgruppe, bot am 28.09.2016 im Deutschen Meeresmuseum Stralsund einen ganztägigen Workshop „Berechnung von Streifgebieten mit dem rhr-Paket“ an.

Die fortschreitende Miniaturisierung von Sendern zur Erfassung von Bewegungsmustern sowie deren zunehmende Speicherkapazität und Präzision erlauben uns schon heute eine Vielzahl von räumlichen Untersuchungen, die noch vor wenigen Jahren undenkbar gewesen wäre. In der Folge begeistern diese Werkzeuge eine große Zahl von Anwendern in der Forschung ebenso wie im angewandten Natur- und Artenschutz. Aktionsraumanalysen stellen hierbei das Rückgrat der Auswertung dar. Die Diversität unterschiedlicher Methoden ist jedoch für viele Anwender sehr unübersichtlich und nicht immer zielführend, da nicht jede Methode für eine bestimmte Fragestellung geeignet ist und es grundsätzlich große Unterschiede in den Ergebnissen gibt. Oftmals mangelt es entsprechenden Auswertungen an der nötigen Transparenz in der Dokumentation der gewählten Methode oder es fehlen wichtige Analyseschritte. Methodenstandards, die eine maximale Transparenz sicherstellen, sind hierbei anzustreben. Diese Standards liegen auf einem Verzicht kommerzieller Softwarepakete (keine Zugriffsbeschränkungen), einem Arbeitsablauf über Skripte (interne Wiederholbarkeit) sowie in der freien Verfügbarkeit dieser studienspezifischen Abläufe (externe Wiederholbarkeit). Die derzeitige Praxis in der Durchführung von Aktionsraumanalysen folgt diesen Standards jedoch bislang kaum, da viele Softwarelösungen entweder an kommerzielle Produkte gebunden

sind (z. B. ArcGis) oder ein großes Maß an Programmierkenntnissen erfordern. Zudem sind standardisierte Ergebnisdarstellungen bislang selten implementiert. Mit dem auf der statistischen Softwareumgebung R basierenden rhr-Paket (Signer & Balkenhol 2015) wird eine Umsetzung dieser Methodenstandards angestrebt. „rhr“ steht für „reproducible home ranges“. Das Paket bietet die Möglichkeit, ohne Programmierkenntnisse standardisierte Analysen in einer kostenfreien Softwareumgebung durchzuführen.

Auf Einladung der DO-G Fachgruppe führte der Entwickler des rhr-Pakets, Dr. Johannes Signer von der Abteilung für Wildtierwissenschaften der Universität Göttingen, in dieses Paket ein.

An diesem Workshop nahmen 25 Personen teil. Vom interessierten Laien bis hin zum professionellen Forscher mit langjähriger Erfahrung in der Besenderung von Vögeln und deren Datenanalyse war ein breites Spektrum an Teilnehmern vertreten. Sie lernten die Menüführung der Software kennen, und die Anwendung unterschiedlicher Methoden wurde an einem exemplarischen Datensatz gemeinsam angewandt und besprochen. Die mehrheitlich positive Resonanz des Workshops ist sehr motivierend, auch zukünftig ähnliche Veranstaltungen anzubieten. Die Fachgruppe freut sich über Vorschläge von Mitgliedern die gerne und jederzeit an die Fachgruppensprecher gerichtet werden können.

Signer J & Balkenhol N 2015: Reproducible home ranges (rhr): A new, user-friendly R package for analyses of wildlife telemetry data. *Wildlife Society Bulletin* 39: 358-363.

Jan O. Engler

Ankündigungen und Aufrufe

Tagung der Fachgruppe Spechte 2017

Die Fachgruppe Spechte DO-G wird sich vom 31. März bis 2. April 2017 in Hohenems (Vorarlberg) treffen. Ein Schwerpunktthema wird die Ökologie des Weißrückenspechts sein, der in den Wäldern Vorarlbergs, des Fürstentums Liechtenstein und der Ostschweiz vorkommt. Wie immer bietet die „Spechttagung“ eine sehr gute Gelegenheit, um sich über die Eigenheiten dieser fas-

zinierenden Vogelgruppe zu informieren, aktuelles aus der Spechtforschung zu hören und sich über walddnaturschutzrelevante Themen auszutauschen. Mehr Informationen zur Fachgruppe und zur Tagung (Exkursionen und Vorträge) sind auf www.fachgruppe-spechte.de zu finden. Die Anmeldung für die Tagung ist bis zum 31.12.2016 auf www.vogelwarte.ch/spechttagung möglich.

Conference on Wind Energy and Wildlife Impacts

Diese Konferenz findet vom 6. bis 8. September 2017 in Estoril (Portugal) statt.

Weitere Informationen unter: <http://cww2017.pt/>

DO-G fördert Zusammenarbeit bei der Auswertung ornithologischer Daten

Die DO-G erkennt den hohen Wert der fachkundigen Erhebung von ornithologischen Daten gerade auch durch ehrenamtlich Forschende. Viele Datensätze bleiben jedoch unveröffentlicht, weil z. B. die Expertise zur statistischen Analyse fehlt oder die hohen Anforderungen an eine Publikation von Seiten der Fachzeitschriften abschreckend wirken. Deshalb hat die DO-G ein Fördermittel geschaffen, das genau hier ansetzt, aber bisher kaum genutzt wird: die Auswertungshilfe. Dieses Instrument der DO-G Forschungsförderung unterstützt Kooperationen zur Aufbereitung von Datensätzen bis zur Publikation. Die Forschungskommission weist hiermit nochmals auf die Möglichkeit hin, finanzielle Unterstützung für die Auswertung vorhandener Datensätze

und die Erstellung von Manuskripten zu beantragen:

„Auswertungshilfen unterstützen Kooperationen zur Aufbereitung bereits vorhandener Datensätze bis zur Publikation. Die maximale Fördersumme beträgt 500.- €. Förderungsfähig sind Fahrt- und Unterbringungskosten bei einem geeigneten Kooperationspartner. Eine Kooperationszusage des Kooperationspartners ist dem Antrag beizufügen.“ (Auszug aus den Grundsätzen und Richtlinien der Forschungskommission)

Die vollständigen Grundsätze und Richtlinien der Forschungsförderung sind unter www.do-g.de/forschungsfoerderung/ abrufbar. Die Forschungskommission berät bei Bedarf gerne im Vorfeld der Antragstellung.

Tim Schmoll (Sprecher der Forschungskommission)

Silberner Uhu - Deutscher Preis für Vogelmalerei 2017

Seit dem Beginn im Jahr 2003 wird nun bereits zum achten Mal die Ausschreibung: Deutscher Preis für Vogelmalerei „Silberner Uhu“ angekündigt.

Der Förderkreis für Vogelkunde und Naturschutz am Museum Heineanum e.V. vergibt diesen Preis zur Förderung der Vogelmalerei in Deutschland alle zwei Jahre. Die dazu eingereichten Vogelbilder werden in einer umfangreichen Ausstellung („MoVo - Moderne Vogelbilder“) im Halberstädter Museum einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Die Ausstellungseröffnung erfolgt am 24. Juni 2017. Dort wird im festlichen Rahmen auch die Prämierung eines von der Jury ausgewählten Siegerbildes erfolgen. Der Preis besteht aus einer feinen Anstecknadel („Silberner Uhu“) und einem Scheck über 1.000 €. Unabhängig von diesem Jury-Preis können die Besucher der Ausstellung einen Publikumssieger wählen. Dieser wird dann erst nach

Abschluss und Auszählung der abgegebenen Stimmen bekanntgegeben. Die MoVo-Präsentation läuft bis zum 8. Oktober, wird also zur nächsten (150.) DO-G-Jahresversammlung in Halle (Saale) noch zu sehen sein! Von den MoVo-Veranstaltungen wurde unter anderem in der „Vogelwarte“ regelmäßig berichtet: 43 (2005): 282-283, 45 (2007): 235-236, 48 (2010): 72-73, 49 (2011): 355-356, 51 (2013): 363-365, 53 (2015): 468-469.

Hiermit werden alle Vogelmalerei/-innen zur Teilnahme an dieser Ausschreibung für 2017 aufgerufen (bis spätestens 1. März 2017). Die Bedingungen und wesentlichen Inhalte des Wettbewerbs sind in einer Satzung fixiert. Weitere Informationen, auch zu der zurückliegenden Veranstaltung, sind auf www.heineanum.de zu finden. Außerdem sind noch Kataloge von den letzten MoVo-Ausstellungen verfügbar und können vom Förderverein über die Museumsanschrift bezogen werden.

Bernd Nicolai, Förderkreis für Vogelkunde und Naturschutz am Museum Heineanum e.V.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [54_2016](#)

Autor(en)/Author(s): Hüppop Ommo, Garthe Stefan, Engler Jan O., Schmoll Tim, Nicolai Bernd

Artikel/Article: [Aus der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft 416-420](#)